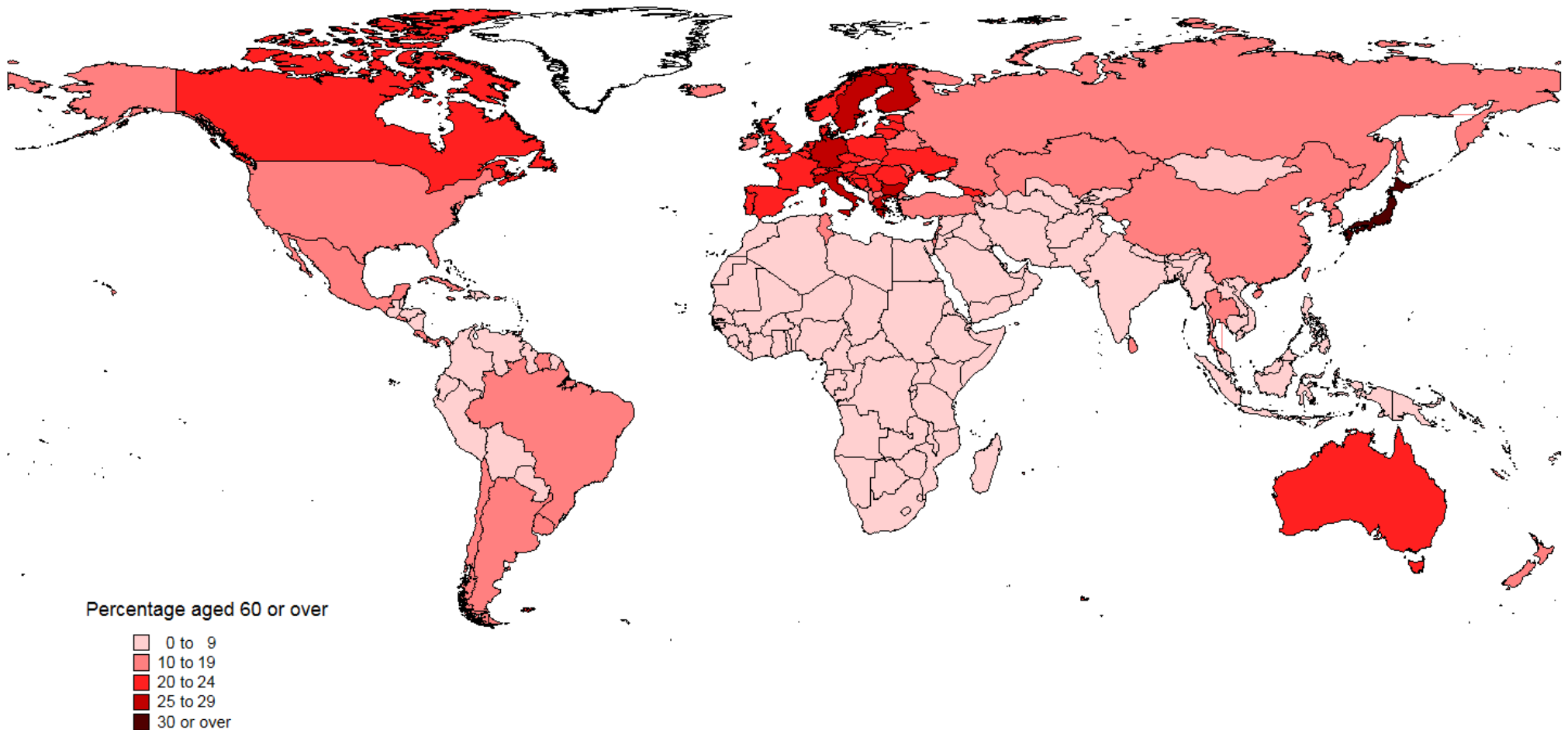


Für eine altersfreundliche Welt



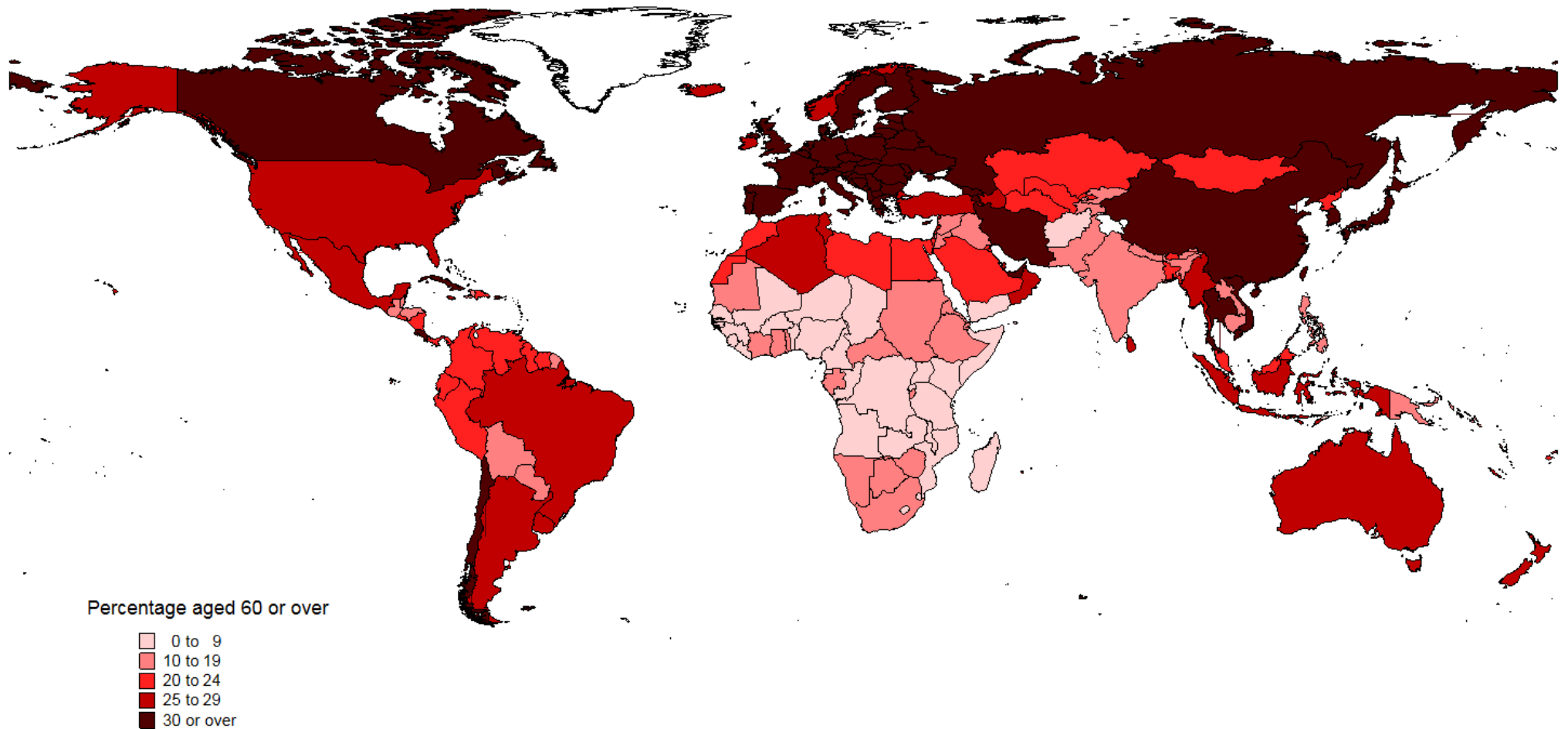
**Organisation
mondiale de la Santé**

Anteil der Bevölkerung über 60 Jahre, 2012



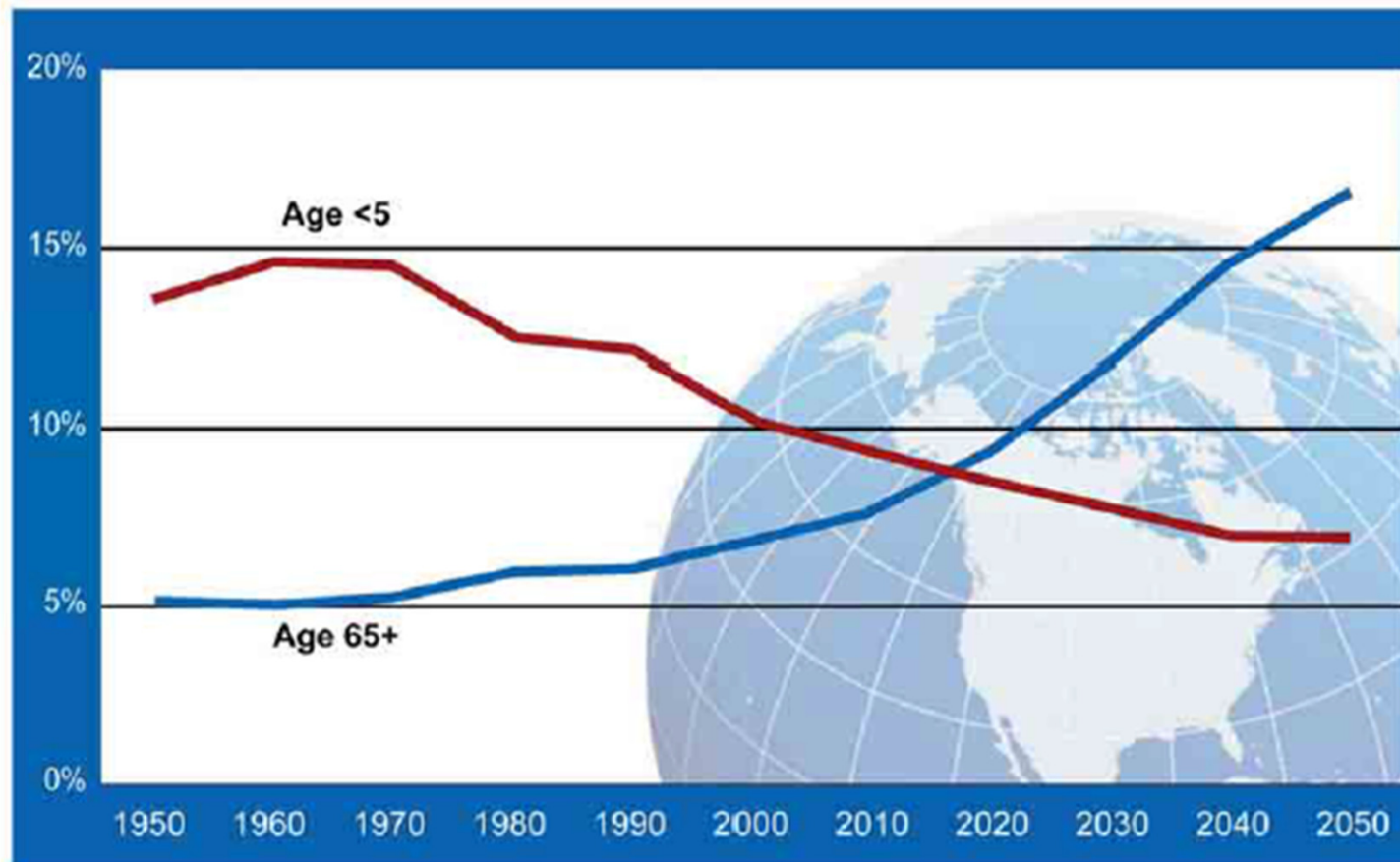
Source: United Nations (2012) Population Ageing and Development 2012

Anteil der Bevölkerung über 60 Jahre, 2050



Source: United Nations (2012) Population Ageing and Development 2012

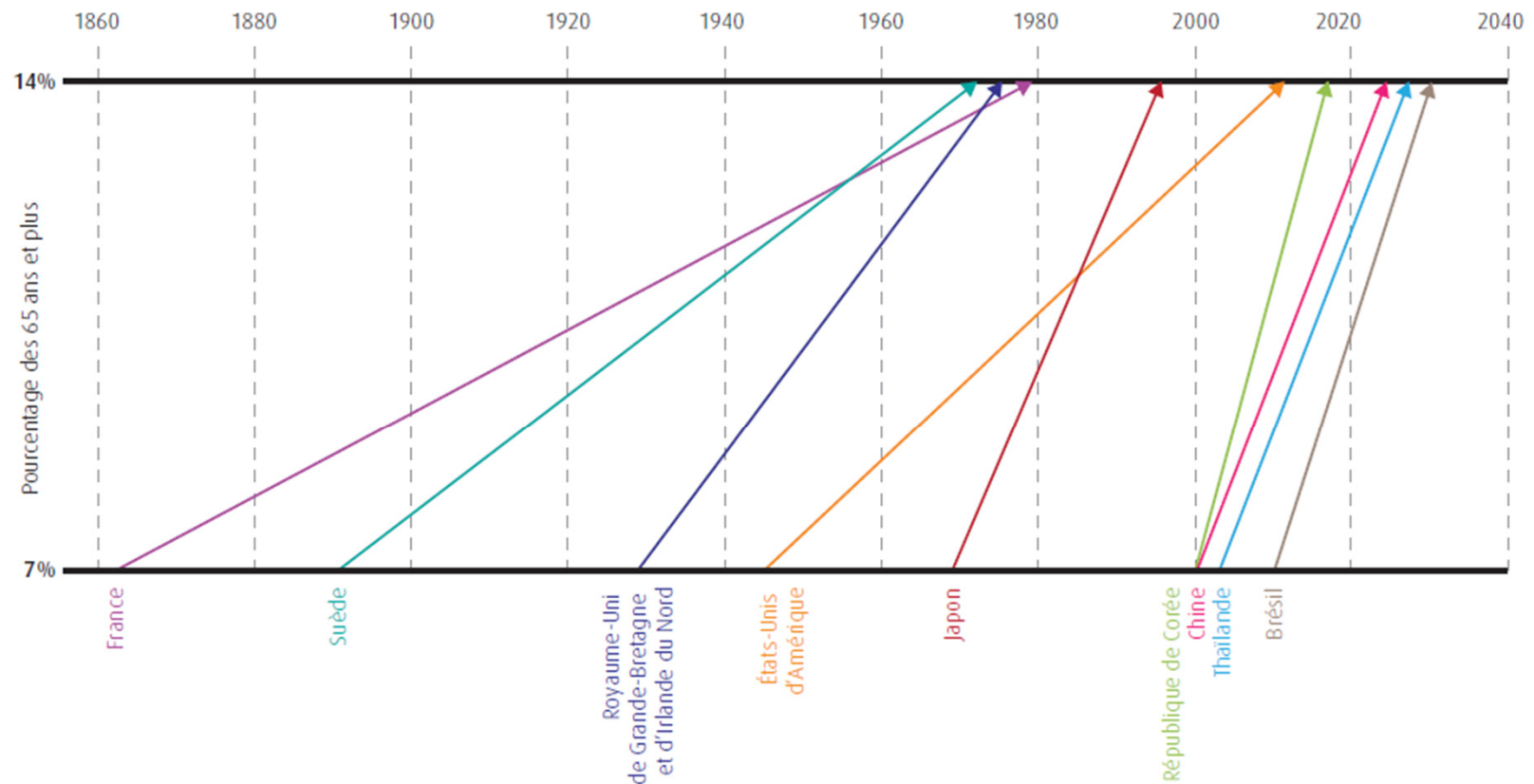
Kleinkinder und Senioren - Anteil an der Weltbevölkerung in %: 1950-2050



Source: United Nations. *World Population Prospects: The 2010 Revision*.
Available at: <http://esa.un.org/unpd/wpp>.

Geschwindigkeit der Bevölkerungsalterung

Zeitraum, in dem der Anteil der über 60-jährigen von 7% auf 14% der Bevölkerung anwächst



Source : Kinsella K, He W. *An aging world: 2008*, Washington, DC: National Institute on Aging and US Census Bureau, 2009.



“Die Förderung guter Gesundheit muss den Kern jeder erfolgreichen Antwort auf Bevölkerungsalterung bilden. Wenn wir sicherstellen können, dass Menschen sowohl gesünder also auch länger leben, vergrößern sich die Möglichkeiten bei Verringerung der gesellschaftlichen Kosten”

Dr Margaret Chan

Generaldirektorin - Weltgesundheitsorganisation

Ein lebenslanger, ganzheitlicher
Ansatz für aktives und gesundes
Altern

1 Förderung einer guten Gesundheit und gesunder Verhaltensweisen in allen Altersgruppen, um chronischen Krankheiten oder ihrer Entstehung vorzubeugen oder sie zu verzögern.

2 Durch Früherkennung und hochwertige Versorgung die Folgen chronischer Krankheiten minimieren.

3 Schaffung einer räumlichen und sozialen Umwelt, die Gesundheit und Teilhabe älterer Mitmenschen fördert.

4

Das Altern neu erfinden –
gesellschaftliche Einstellungen
verändern, um die Teilhabe älterer
Mitmenschen anzuregen.



UNE BONNE SANTÉ
POUR MIEUX VIEILLIR

Dossier pour la Journée
mondiale de la Santé 2012

Warum benötigen wir eine altersfreundliche Umwelt?

Unsere Vision ist eine Welt, in der sich alle lebenslang des bestmöglichen physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens erfreuen.

→ **Eine barrierefreie räumliche und inklusive soziale Umwelt schaffen, die die Teilhabe Aller, auch älterer Menschen, am gesellschaftlichen Leben fördert.**



Hintergrund

WHO Projekt:

Altersfreundliche Städte

- Gruppendiskussionen mit älteren Menschen, Pflegern und Dienstleistern in 33 Städten weltweit
- Partizipativer Ansatz
- Identifizierung von acht Handlungsfeldern städtischen Lebens, die die Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen beeinflussen



Handlungsfelder städtischen Lebens

- Öffentliche Räume und Gebäude
- Verkehr
- Wohnen
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Respekt und Integration
- Ehrenamtliches Engagement und Beschäftigung
- Kommunikation und Information
- Öffentliche Dienstleistungen und Pflege

Was ist eine altersfreundliche Stadt?

" Eine altersfreundliche Stadt fördert aktives Altern durch die Förderung von Gesundheit, Teilhabe und Absicherung älterer Menschen, um ihre Lebensqualität zu verbessern."

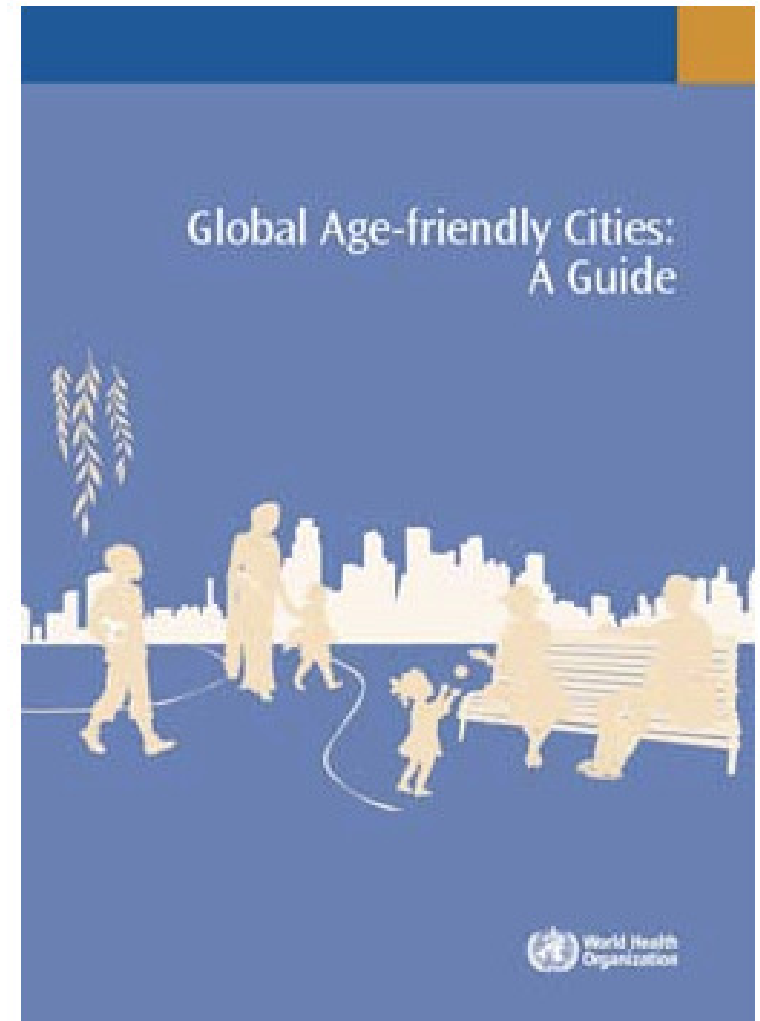


Anpassung der Strukturen und Dienstleistungen an die verschiedenen Bedürfnisse und Fähigkeiten älterer Menschen.

Leitfaden: Altersfreundliche Städte

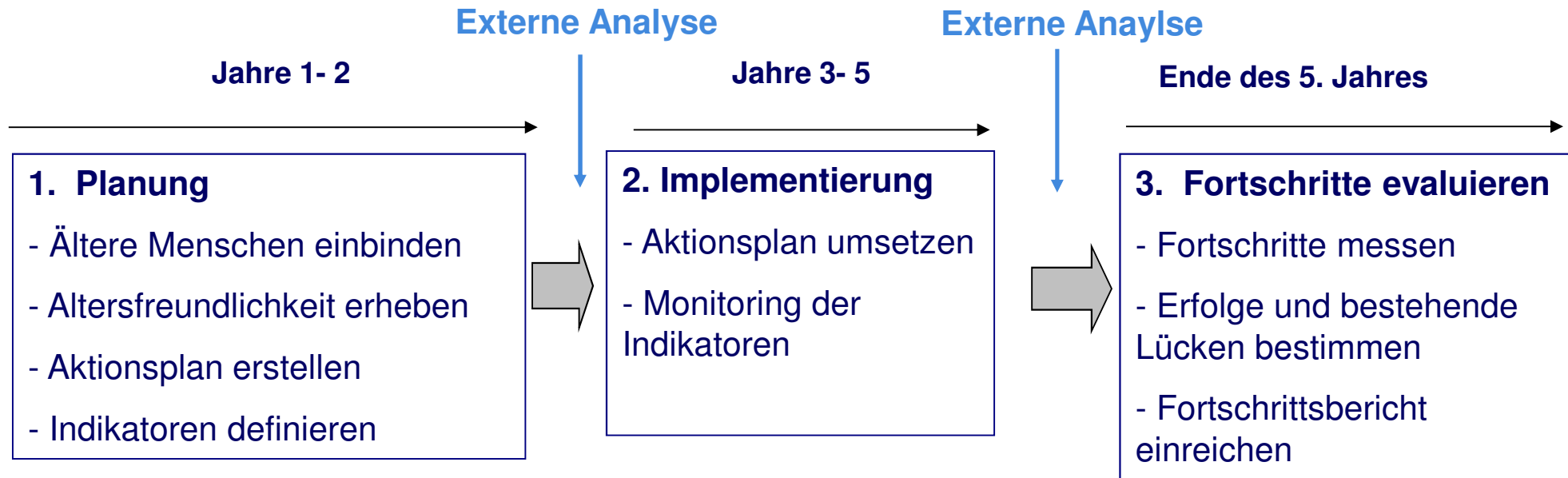
Der Leitfaden unterstützt die Analyse der Altersfreundlichkeit von Städten

Checkliste der Faktoren einer altersfreundlichen Stadt



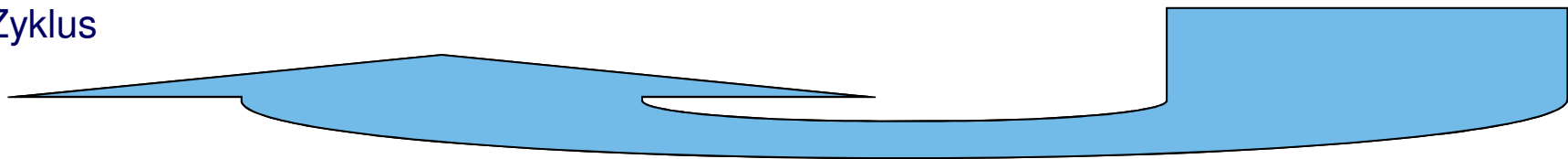
Weltweites WHO Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden ©

WHO Netzwerkzyklus



4. Kontinuierliche Verbesserung

5-Jahres Zyklus



WHO Netzwerkzyklus

1. Planung (Jahre 1-2)

- Ältere Menschen einbinden
- Altersfreundlichkeit erheben
- Aktionsplan erstellen
- Indikatoren definieren

WHO Netzwerkzyklus

2. Implementierung (Jahre 3-5)

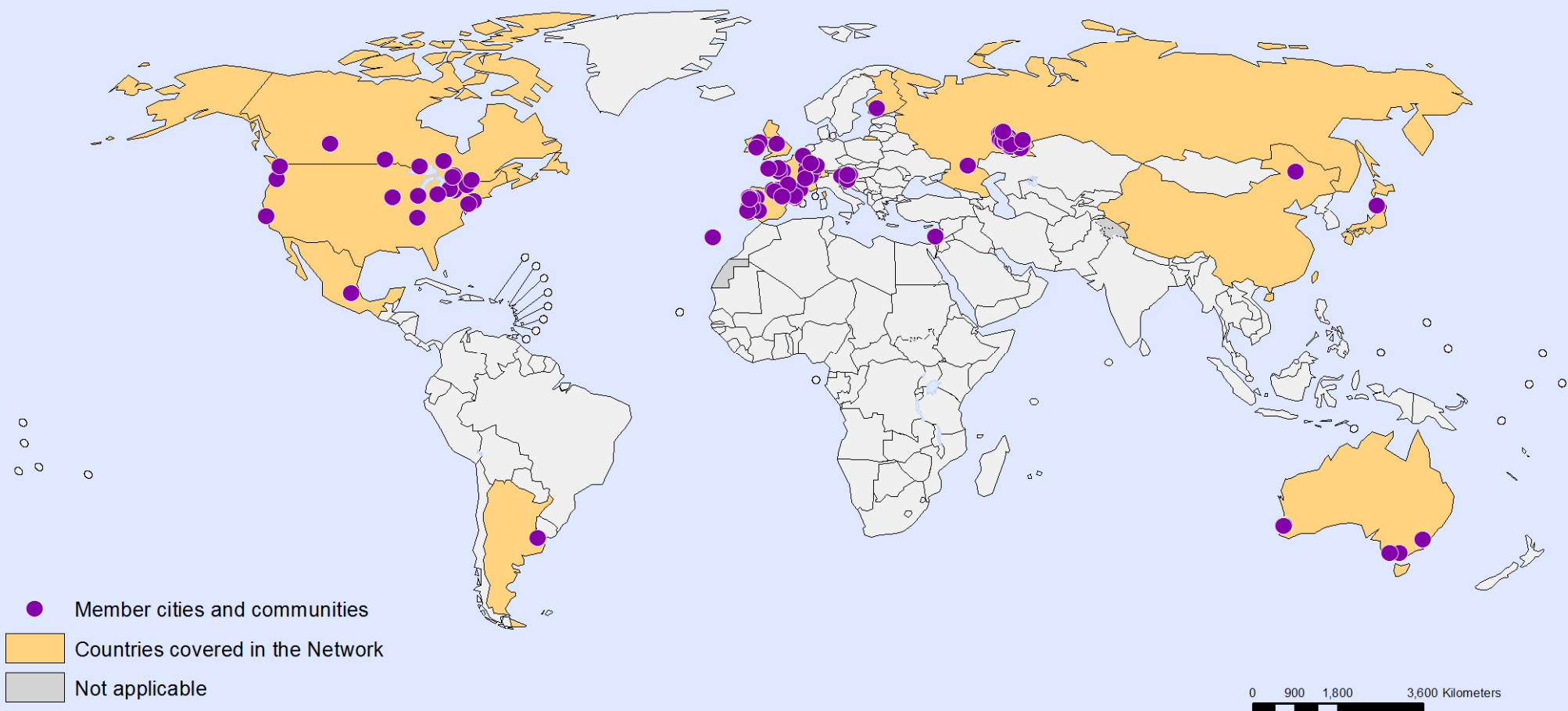
- Aktionsplan umsetzen
- Monitoring der Indikatoren

WHO Netzwerkzyklus

3. Fortschritte evaluieren

- Fortschritte messen
- Erfolge und bestehende Lücken bestimmen
- Fortschrittsbericht einreichen

WHO Global Network of Age-friendly Cities and Communities



The boundaries and names shown and the designations used on this map do not imply the expression of any opinion whatsoever on the part of the World Health Organization concerning the legal status of any country, territory, city or area or of its authorities, or concerning the delimitation of its frontiers or boundaries. Dotted and dashed lines on maps represent approximate border lines for which there may not yet be full agreement.

Data Source: World Health Organization
Map Production: Public Health Information
and Geographic Information Systems (GIS)
World Health Organization



© WHO 2012. All rights reserved.

Die Vorteile der Mitgliedschaft im Netzwerk

- Zugang zu einem großen Netzwerk von Städten und Gemeinden, die das Ziel teilen, die Lebensqualität älterer Menschen zu verbessern
- Austausch von Informationen und 'good practices' – Inspiration durch innovative Lösungen anderer
- Teilen von Methoden und Ansätzen

Teilnehmende Programme

Land	Name des Programms
Kanada	Anerkennungsinitiative altersfreundlicher Städte - Kanada
Kanada - Québec	Altersfreundliche Gemeinde (Municipalité Amie des Aînés - MADA)
Frankreich	Gut altern – zusammen leben (Bien vieillir – vivre ensemble)
Irland	Netzwerk 'Gut altern in Irland' (Ageing Well Network Ireland)
Portugal	Portugiesische Plattform
Russische Föderation	Regionales Programm Bashkortostan
Slowenien	Netzwerk altersfreundlicher Städte in Slowenien
Spanien	Nationales Programm altersfreundliche Städte in Spanien
USA	AARP Netzwerk altersfreundlicher Gemeinden

Rolle der teilnehmenden Programme

- Förderung des Ansatzes altersfreundlicher Städte auf regionaler/nationaler Ebene und Unterstützung der Mitgliedschaft im WHO Netzwerk
- Nationaler/lokaler Kontext (ähnliche kulturelle und politische Rahmenbedingungen)
- Eine zugängliche Plattform für den Austausch → gleiche Sprache (n) / geografische Nähe und Möglichkeiten zum persönlichen Austausch

www.agefriendlyworld.org

www.who.int/ageing

Kontakt

Weltweites WHO Netzwerk altersfreundlicher Städte und Gemeinden

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

20, Avenue Appia | CH-1211 Genf 27 | Schweiz

E-mail gnafcc@who.int

www.who.int/ageing



Danke fürs Zuhören!

